Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Bezugspreis (pro Monat) für Mitglieder ein Stck. kostenl., weitere Stücke zum eig. Bedarf üb. Leipzig od. Postüberweisung 2.50. Nichtmitglieder 6.—. x-Bd.-Bezieher haben die Portokosten u. Versandgebühren zu erstatten. Einzel-Nr. Mitgl. 0.15, Nichtmitgl. 0.45. — Umfang e. S. 360 viergesp. Petitzeil. — Mitgliederpreis: Die Zeile 0.15, 1/1 S. 50.—, 1/2 S. 26.—, 1/4 S. 13.25. Nichtmitgl.-Preis: Die Zeile 0.30, 1/1 S. 100.—, 1/2 S. 52.—, 1/4 S. 26.50.

Titelseite: (nur ganz) Mitgl. 100.—, Nichtmitgl. 200.—. Stellegef. 0.10 d. Z. Chiffre-Gebühr 0.10. Bestellz. f. Mitgl. u. Nichtmitgl. d. Z. 0.20. — **Illustr. Teil:** Mitgl. 1. S. 100.—. Übrige S.: 1/1 S. 80.—, 1/2 S. 45.—, 1/4 S. 25.—, Nichtmitgl. das Doppelte. Bundst. 20.— Aufschl. Rabatt wird nicht gewährt. Beil. werden nicht angen. — Beiderseit. Erf.-Ort Leipzig. Rationier. d. B.-Bl.-Raumes, sowie Preissteig. auch ohne besf. Mitteil. im Einzelf. jederz. vorbeh.

Bank: ADCA, Leipzig — Postsch.-Kto.: 13463 — Fernspr.: Sammel-Nr. 70856 — Tel.-Adr.: Buchbörse

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 59. Leipzig, Mittwoch den 11. März 1925. **92. Jahrgang.**

Wir freuen uns, gegen Ende des Monats April ein hochbedeutsames Werk an den Buchhandel ausgeben zu dürfen:

DIE EINIGUNG DER KIRCHE

VOM EVANGELISCHEN GLAUBEN AUS

VON RENÉ HEINRICH WALLAU

Umfang ca. 400 Seiten. Einbandtitel von Rudolf Koch

In Ganzleinen gebunden ca. 15 Mark

AUS DEM INHALT: Die Gewissensnötigung des Neuen Testaments (Epheserbrief). Gemeinschaft, Reich Gottes und Kirche im Werk der Reformatoren. Vom Begriff des Nationalen und Internationalen ausgehende Nötigungen und Hemmungen. Konfessionelle Einigungsbewegungen unter Reformierten, Lutheranern, Anglikanern, Quäkern und Freikirchlern. Überkonfessionelle Einigungsbewegungen im Weltbund für Freundschaftsarbeit der Kirchen, in der Bewegung für Glaube und Verfassung (Faith and order), in der allgemeinen Konferenz für praktisches Christentum und in anderen Arbeitsgruppen. Persönlicher Führerwille in der ökumenischen Arbeit: Erzbischof Nathan Söderblom, D. Charles Macfarland und Robert H. Gardiner. Die Zusammenarbeit mit dem amerikanischen Protestantismus. Das Verhältnis zum französischen Protestantismus. Die Stellung zur sozialistischen Internationale. Gesellschafts- und Wirtschaftskritik, soziale- und Kriegsschuldfrage. Das neue Gemeinschaftserlebnis. Wege gegenseitiger Annäherung und Verständigung. Der Autoritätsgedanke. Das neue Bekenntnis. Der Reichgottesgedanke in der Gegenwart. Die Notwendigkeit eines föderativ-organischen Zusammenschlusses. Die Wahrung des Glaubenssatzes von der „unsichtbaren" Kirche. Evangelische Katholizität.

Seitdem es eine Kirchentrennung gibt, gibt es auch ein kirchliches Einigungsproblem. In früheren Zeiten war es vornehmlich von Rom beherrscht, und die katholische Kirche handhabte es auf ihre Weise. Doch der Einigungsgedanke in seiner katholischen Ausprägung bedeutet noch immer eine Verleugnung des Genius der Reformation und ein Verdammungsurteil über den Reichtum und die Kraft einer rein evangelisch-biblischen Frömmigkeitseinstellung. Deshalb wird heute allerorten gefragt, was in den letzten 400 Jahren schon durch Erasmus v. Rotterdam, durch den Schwedenkönig Gustav Adolf, durch John Durie, Cromwell, Hugo Grotius, Zinzendorf, Leibniz und andere gefragt worden ist: ob die notwendige Einigung der Kirche vom evangelischen Glauben aus zu gewinnen und wie sie zu gewinnen ist! Dies Buch breitet den ungeheuren Fragenkomplex vor uns aus. Es ist ein Vorläufer des ERSTEN PROTESTANTISCHEN WELTKONZILS, das im August dieses Jahres, also genau 1600 Jahre nach dem Konzil von Nicäa, unter dem Vorsitz des schwedischen Erzbischofs D. Nathan Söderblom in Stockholm tagen wird. Als solcher möchte er die Geister wecken, aber nicht zum Kampf, sondern zur tätigen Mitarbeit.

Ⓩ

Wir bitten auch diejenigen Firmen, die auf unsere Verlagsneuerscheinungen subskribiert sind, ihren Bedarf jetzt schon angeben zu wollen. / Bestellzettel mit Vorzugsangebot liegt bei.

IM FURCHE-VERLAG ZU BERLIN